

# Verein setzt neues Hilfskonzept um

## Nachbarschaftshilfeverein „Hilfe von Haus zu Haus“ startet Projekt mit Gastfamilien

Von Wilfried Koch

SCHWENNINGEN - 7401 Arbeitsstunden von 44 Helferinnen und 12 Helfern: Das ist die Bilanz 2016 des Nachbarschaftshilfevereins „Hilfe von Haus zu Haus“. Im Landgasthof Unger-Quarleiter in Schwenningen gab Geschäftsführerin Ingrid Reiser bekannt, dass der Verein derzeit 178 Mitglieder hat, darunter 102 Einzel- und 76 Familienmitglieder.

Seit der Gründung im Jahr 2005 arbeite der Verein kostendeckend, benötige aber die Zuschüsse seitens der Gemeinden und Kirchengemeinden sowie die Mitgliedsbeiträge dazu, war bei der Hauptversammlung zu hören.

Schriftführerin Susanne Schäfer berichtete über viele Fort- und Weiterbildungen, Besprechungen mit den Landratsämtern Sigmaringen und Tuttlingen sowie einer Fahrt ins Europa-Parlament. Aktuell würden 20 Helferinnen und ein Helfer beim Kurs in Buchheim ausgebildet.

Vorsitzende Monika Kohler stellte das neueste Modellprojekt „Zu Gast bei Nachbarn“ vor. Dieses sei derzeit allerdings nur auf die drei Mitgliedsgemeinden im Kreis Tuttlingen, (Irndorf, Bärenthal und Buchheim) ausgelegt. „Bei diesem Modell werden hilfsbedürftige Menschen in Gastfamilien betreut“, informierte Kohler. Zielgruppen seien Menschen mit Unterstützungsbedarf oder Menschen, die nicht alleine sein wollen und Anschluss suchen. Dazu kommen Menschen, deren pflegende Angehörige Entlastung benötigen.

Die Gastfamilien stellen Räum-



Beisitzerin und Einsatzleiterin Brigitte Wolf aus Beuron-Langenbrunn (vordere Reihe, Dritte von links) wurde aus der Vorstandschaft des Vereines „Hilfe von Haus zu Haus e.V. – Nachbarschaftshilfe“ verabschiedet. Das Bild zeigt sie zusammen mit dem Leitungsteam.

FOTO: WILFRIED KOCH

lichkeiten zur Verfügung und übernehmen Vor- und Nachbereitungsaufgaben. Für die ehrenamtliche Tätigkeit würden Aufwandsentschädigungen bezahlt.

Mit der Altenpflegerin Sandra Schilling aus Buchheim sei es bereits gelungen, eine erste Gastgeberin zu finden. Unterstützt werde „Zu Gast bei Nachbarn“ durch die Fachstelle für Pflege und Senioren im Landratsamt Tuttlingen als Koordinatorin und Qualitätssicherungsstelle. Der Nachbarschaftshilfeverein trete als Dienstleister für Gasthaushalte und Betreuungspersonen auf.

Weitere Institutionen, die das

Projekt unterstützen, sind die Pflegekassen, der VdK, der Kreisseniorerrat, das Sozialministerium Baden-Württemberg und das Landratsamt Tuttlingen.

Monika Kohler aus Buchheim bleibt Vorsitzende des Nachbarschaftshilfevereins. Außerdem wurden die stellvertretende Vorsitzende Roswitha Feig (Schwenningen), Schriftführerin Susanne Schäfer (Bärenthal) sowie die Beisitzer Claudia Alber (Irndorf), Beate Alber (Bärenthal), Ute Reinhard (Irndorf), Liselotte Wirth (Leibertingen), Bruder Burkhart (Kloster Beuron) und Eva Rist (Thalheim) in ihren Ämtern be-

stätigt. Für die ausscheidende Brigitte Wolf (Beuron) wählten die Mitglieder Monika Blum zur Beisitzerin. Claudia Alber, Beate Alber, Liselotte Wirth, Eva Rist und Monika Blum sind wie die Vorsitzende Monika Kohler auch Einsatzleiterinnen in ihren Gemeinden. Als Kassenprüfer wurden Helmut Meck (Buchheim) und Christian Mattes (Irndorf) eingesetzt. Als Berater gehören Bürgermeisterin Roswitha Beck (Schwenningen), Bürgermeister Armin Reitze (Leibertingen) und Roland Ströbele als Sprecher von „Pro Lebensqualität“ der Vorstandschaft an.